Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 45: **Digitale Landschaften**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Potenziale der neuen umweltfreundlichen Energien

Diese zwei Optionen sind grundverschieden, spielen aber eine wichtige Rolle in der Klimaschutzpolitik. Wie viel sie zur Schweizer Stromproduktion in den nächsten 30 bis 40 Jahren beitragen können und zu welchem Preis, hat das Paul-Scherrer-Institut (PSI) im Auftrag des Bundesamts für Energie (BFE) untersucht. Im «Energie-Spiegel» Nr. 14 sind die Ergebnisse des 1. Teils der Studie zusammengefasst. Fazit: Die neuen «Erneuerbaren» könnten bis 2035 ihren Beitrag zu unserer Stromversorgung von 3 % auf 10 % (gemessen am heutigen Verbrauch) erhöhen, wenn sie deutlich stärker gefördert würden. Relativiert wird ihr beträchtliches Potenzial jedoch, weil sie mittelfristig trotz dem erwarteten technologischen Fortschritt nur zum Teil konkurrenzfähige Kosten erreichen werden. Hinzu kommt, dass einige der neuen erneuerbaren Energien auf Widerstand seitens des Natur- und Landschaftsschutzes stossen.

«Energie-Spiegel» Nr. 14 (D/F), zum Download unter www.psi.ch oder in Papierform zu bestellen bei mailto: renate.zimmermann@psi.ch

Fachauskünfte: Stefan Hirschberg, Leiter Gruppe Ganzheitliche Betrachtung von Energiesystemen, PSI, Tel. 056 310 29 56, mailto:stefan.hirschberg@psi.ch

PLANUNG

«Science City»

(sda/rhs) Die geplante Science City der ETH Zürich hat mit dem Masterplan ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Er ist die Grundlage für den Ausbau des ETH-Standorts Hönggerberg zu einem Hochschulcampus und Stadtquartier für Denkkultur.

Der Masterplan legt die grossen baulichen Linien der Science City fest, indem er Baufelder, Gebäudestandorte, Wege und Freiräume definiert. Der Plan bestimmt allerdings nicht nur die architektonische und städtebauliche Entwicklung des Quartiers, sondern wird von den Science-City-Promotoren auch als Hochschulmodell für das 21. Jahrhundert gehandelt – als Voraussetzung, um den Forschungs- und Bildungsstandort Zürich auszubauen und international konkurrenzfähig zu halten.

Netzwerk

Zentrale Leitgedanken des Masterplans sind Vernetzungen, Funktionsvermischungen und Synergien, wie der Planverfasser Kees Christiaanse, ETH-Architekturprofessor und Stadtplaner, erklärt. Baulich will Science City Leben und Arbeiten eng verknüpfen, öffentliche und private Räume fliessend miteinander verbinden sowie die umliegenden Quartiere Höngg und Affoltern einbeziehen. Funktional werden Forschung und Studium, Erleben und Unterhaltung, Wissentransfer und Begegnung stärker durchmischt.

Der ETH-intern abgesegnete Masterplan und die notwendige Sondernutzungsplanung würden im kommenden Winter öffentlich aufgelegt, sagt Michael Salzmann, Projektleiter von Science City. Mit der Genehmigung durch das Zürcher Stadtparlament sei im Winter 2006 zu rechnen. Salzmann rechnet nicht mit politischem Widerstand, weil das Projekt von Anfang an breit abgestützt worden sei.

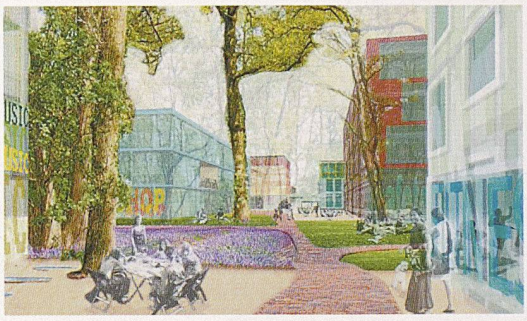
Bis dann soll Science City laut Salzmann vorangetrieben werden. Nach der Eröffnung des «Imaging Center» Anfang September wird in rund einem Monat der Grundstein für eine weitere Forschungseinrichtung, das «Information Science Lab», gelegt. Und im dritten Quartal 2006 beginnt der Bau des «Sport Center».

Science City bis 2011 realisiert

Weitere Meilensteine sind das Lern- und Begegnungszentrum, rund 1000 Wohnungen sowie die «Life Science Platform». Gleichzeitig sollen Angebote für ETH-Angehörige, Bevölkerung und Wirtschaft aufgebaut werden. Die rund 400 Mio. Fr. teure Science City am Zürcher Hönggerberg dürfte bis im Jahr 2011 realisiert sein.

www.sciencecity.ethz.ch

Vision studentischen Wohnens im 21. Jahrhundert



E-Science-Lab nach Plänen der Architekten Baumschlager-Eberle (Bilder: www.sciencecity.ethz.ch)

VELUX®

REGISTER BEFORE 10 FEB 2006

WWW.VELUX.COM/A

INTERNATIONAL
VELUX AWARD 2006
FOR STUDENTS OF ARCHITECTURE

WWW.VELUX.COM/A

uia

LIGHT OF TOMORROW

ZM
STAHLBAU

Gebäude Hallen und Raumabschluss Brücken und Passerellen Spezialkonstruktionen

ZWAHLEN&MAYR SA
Europastrasse 15
CH-8152 GLATTBRUGG
T + 41 01 810 51 45
F + 41 01 810 51 46
www.zwahlen.ch

immobilien-herbstmesse.ch 17.-20.11.2005

RENOVIEREN
UMBAUEN
EINRICHTEN

BEAbern expo

Das schöne Bad - BadeWelten®
BERNER DESIGN AWARD BEDA'05
hausinfo - Informationen zu Haus und Herd
Kunstausstellung im Pavillon auf rund 1000 m²
10 Erlebnisgärten
100 mal Licht und Schatten

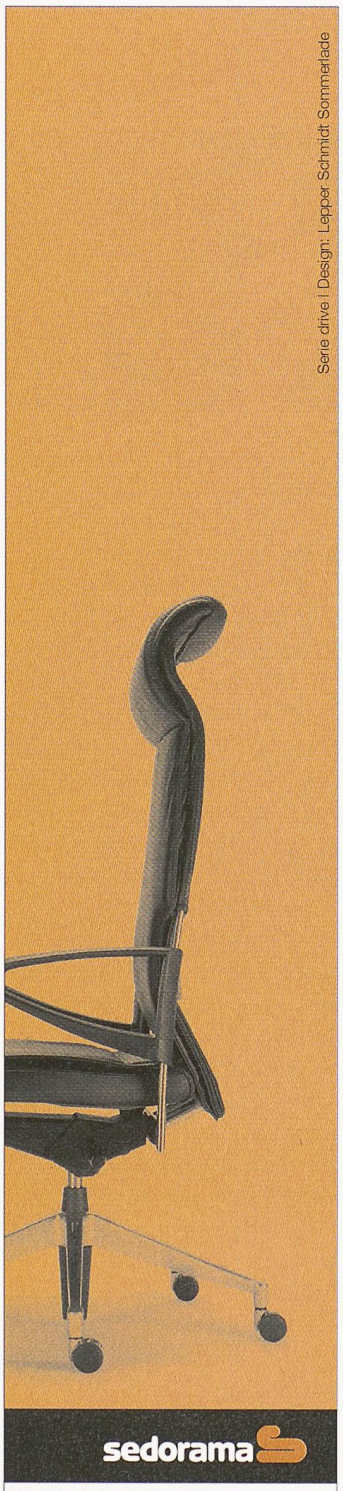
Spielzeugbörse (12.+13.11.05)
Berner Mineralien- und Fossilienbörse (13.11.05)

Vortrags- und Veranstaltungsprogramm
und weitere Informationen unter
www.wohn-raum.ch

wohnraum
MESSE FÜR WOHNKULTUR UND BAUIDEEN
BERN, 12.-20.11.2005
MO-FR 11-19 UHR | SA+SO 10-18 UHR | EINTRITT AB 17 UHR GRATIS

page-up.ch, Bern

GVB AIB Der Partner für Ihr Haus
HEV Kanton Bern
hausinfo kaufen.bauen.leben.
IMMO SCOUT 24
libero
S-Bahn Bern



Stühle | Tische | Objektmöbel

Sedorama AG

Wegmühlegässli 8
3072 Ostermundigen 2

Fon: 031 932 22 32
Fax: 031 932 22 64

info@sedorama.ch
www.sedorama.ch

Einladung zum Architekten-Tag

Freitag, 25. November 2005
08.30 – 17.00 Uhr

Kunden-Informationszentrum
Jansen AG
9463 Oberriet SG

Unsere Referenten:

- Frau Marie-Claude Bétrix, Bétrix & Consolascio Architekten, Erlenbach
- Herr Rolf Läuppi, Läuppi Architects, Zürich
- Dr. W. Heusler, Schüco International, Bielefeld
- Herr Carlos Martinez, Architekt, Widnau

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

JANSEN

Jansen AG
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk, CH-9463 Oberriet SG
Tel. +41 (0)71 763 91 11, Fax +41 (0)71 761 22 70
www.jansen.com, info@jansen.com

Anmeldung:

zum Jansen-Architekten-Tag vom 25. November 2005

Name Büro: _____

Adresse: _____

_____

Teilnehmer: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an: Jansen AG, Frau S. Reich, Postfach 220, 9463 Oberriet SG